

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verensprecher Nr. 29.

Verensprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. Spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 s. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Gläubertafeln und Schwab. Landwirt.

N 156

Nagold, Samstag den 6. Juli

1907

Amtliches.

Bekanntmachung

Am Samstag den 13. Juli d. J., vorm. 9 Uhr findet die

Amtsversammlung

auf dem Rathhause in Nagold statt, bei welcher folgende Gegenstände zur Beratung kommen:

1. Vornahme verschiedener Kommissionswahlen.
2. Aufstellung einer Bezirkslogung über die Gesamtzahl der Mitglieder der neuen Amtsversammlung.
3. Abtretung des oberamtlichen Gefängnisses samt Hofraum an den Staat anlässlich der Ausführung der Bezirksordnung.
4. Mitteilung über den Stand der Haftpflichtversicherung der Amtsförperschaft und der Gemeinden.
5. Festsetzung der Altersentschädigung der Oberamtsbaumeister für die Vornahme der ordentlichen Jahresprüfungen zur Gebäudebrandversicherung und Aenderung der Dienstinstruktion der Oberamtsbaumeister.
6. Uebertragung der Vornahme der Wohnungsaufsicht an die Oberfeuerwache.
7. Beratung über die Gewährung von Beiträgen zum Bau einer Straße von Ebbhausen nach Winderbach und von Sulz nach Kuppingen.
8. Besuch der Korporationsstraßenwärter um Gehalts-erhöhung.
9. Neuorganisation der Belohnung des Oberamts-Sparkassiers.
10. Einrichtung einer Zentral-Unfallmeldestelle in Altensteig.
11. Dekretur der Amtsvergleichskosten vom 1. April 1906/07.
12. Beratung des Amtsförperschafts-Gehalts und Festsetzung der Amtsförperschaftsumlagen für 1907/08.
13. Publikation der Amtspflege-Rechnung pro 1906/06, der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung und der Oberamtsparafasse pro 1906, sowie der Abhör-Ergebnisse zu den Rechnungen der Amtspflege pro 1906/06 und der Bezirkskrankenpflege-Versicherung pro 1906.
14. Eine Reihe minderwichtiger Gegenstände.

Für die Besichtigung der Amtsversammlung ist **Turnus XXII** maßgebend.

Hienach sind **stimmberichtig**:

Die gewählten Deputierten von Nagold (5), Altensteig-Stadt (8), Göttingen, Daiterbach und Wildberg (je 2), Reihingen, Ebbhausen, Efringen, Egenhausen, Garmweiler, Hesselhausen, Obertalheim, Rosfelden, Schietingen, Simmersfeld, Spielberg, Sulz, Lieberberg, Unterschwandorf, Untertalheim und Walddorf (je 1).

Die Vertreter der nicht im Turnus befindlichen Gemeinden sind beauftragt, an den Verhandlungen mit der attend. Stimme teilzunehmen.

Die stimmberechtigten Deputierten wollen pünktlich erscheinen.

Die Verhandlungen der Amtsversammlung sind öffentlich. Nagold, den 28. Juni 1907.

R. Oberamt Ritter.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 4. Juli. Die Erste Kammer setzte heute ihre Beratung des Hauptfinanzetat (Departement des Innern) bei Kap. 33 fort. Prof. Dr. v. Rümelin trat für die Errichtung einer Hebammenschule in Tübingen ein und stellte einen dahingehenden Antrag, der aber nicht zur Annahme gelangte, da der Antrag der Finanzkommission diese Frage offen läßt. Bezüglich des Vertrags zwischen dem Ministerium des Innern und der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin wurde in dem Sinne Zustimmung beschlossen, daß die bis jetzt bestehende Obergrenze des für den staatlichen Hagelversicherungsfonds zu erhebenden Zuschusses zur Vorprämie gestrichen und daß der Rindbungsstermin vom 1. November auf den 1. März des betreffenden Versicherungsjahrs vorverlegt wird. Malermeister Schindler berührte die Warenhausfrage, die Konsumvereinsbewegung und das Submissionswesen. Er forderte Schny für den realen Mittelstand des Handels und des Gewerbes und hielt eine Sonderbesteuerung der Warenhäuser für gerechtfertigt. Was das Submissionswesen anbelangt, so verlangt er Verbesserung der Bestimmungen. Minister v. Bischof erklärte sich mit der Tendenz der Ausführungen Schindlers für einverstanden und sagte hinsichtlich einer Aenderung der Bestimmungen des Submissions-

wesens Berücksichtigung der Wünsche und Interessen des organisierten Handwerks zu. Dem Beschluß der zweiten Kammer betr. die Herausgabe eines Arbeiterblattes wurde in der Annahme nicht beigetreten, daß die Herausgabe dann erfolgen soll, wenn Arbeitskammern geschaffen sind. Bei Besprechung von Fragen der Reichsversicherungs-Gesetzgebung sollte Freiherr v. Dm der ausgezeichneten Tätigkeit des Grafen Posadowsky, der einer der besten, wenn nicht der beste höhere Reichsbeamte gewesen sei, ehrende Anerkennung. Es sei zu befürchten, daß mit dem Ausscheiden des verdienten Staatssekretärs ein Stillstand in der sozialen Gesetzgebung eintreten wird. Hoffentlich werde Bethmann-Hollweg den Fußstapfen seines Vorgängers folgen. Minister v. Bischof erwartet, daß durch den Personalwechsel im Reichsamt des Innern kein Stillstand in der bisherigen sozialen Gesetzgebung herbeigeführt wird und warnte die Ständeversammlung davor, bezüglich der Bereubteilung der drei großen Versicherungsweige, bindende Beschlüsse zu fassen. Die Etatsforderungen bis Kap. 40 wurden genehmigt. Die Fortsetzung der Beratung ist auf morgen vormittag 9 1/2 Uhr festgesetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 6. Juli.

* **Künstler-Konzert.** Wir möchten nicht verkümmern auf das morgen nachmittag von 6 Uhr an im „Grünen Baum“ in Altensteig stattfindende Konzert der Geschwister Max u. Gretel Lang unter Mitwirkung erster Kräfte des Stuttg. Hoftheaters aufmerksam zu machen. Die Geschwister sind gebürtige Altensteiger; ihr Vater ist der früher dort beamtete gewesene Kameralamtsbuchhalter jetzige Revisor Lang in Stuttgart, der im Verein mit seiner Gemahlin dort und hier als Seele des geselligen Lebens galt. Sein Sohn Max spielte schon früher in Konzerten mit; er folgt nun einem Ruf als Kapellmeister am Stadttheater in Freiburg i. B., seine Schwester als Opernsängerin nach Lübeck. Ehe das Künstlerpaar die engere Heimat verläßt, um sich zu hohem Flug des Erfolgs zu erheben, wird es nun morgen in dem Konzert Abchied von der Vaterstadt nehmen. Eintritt zum Konzert ist 1 M. oder 50 s und ist jedermann freundlich eingeladen.

Belichtung über die 4 möglichen Wege zur Waldanlage auf „Teufelsbrunnshale“. (Mitgeteilt). Da morgen ein Waldfest auf dieser Berghöhe vom hiesigen Jünglings- und evangel. Arbeiter-Verein gefeiert werden soll, so möchte man den Besuchern dieses Festes wie auch allen künftigen Besiegern dieses Berges dringenden raten, den längst vom hiesigen Verschönerungsverein hierzu hergerichteten nächsten und besten Fußweg zu wählen, der vom Gasthaus zur „Arone“ direkt der Schanzhöhe auf dem vorderen Bergede zuführt. Er dürfte auch für ältere Leute nicht zu steil sein, da man ja unterwegs 3mal auf Bänken ausruhen kann. Einen zweiten Weg auf diese Waldeshöhe kann man wählen, indem man zunächst nach Oberkirch geht, und dann dort links ab auf einem mäßig steilen Fußweg zunächst in südlicher und dann in östlicher Richtung dem jungen Walde sich zuzieht. Auf diesem Linweg erreicht man freilich erst in einer halben Stunde, auf dem erghenannten Fußweg aber schon in einer Viertelstunde sein Ziel. Dagegen möchte man jedermann vor dem dritten möglichen Fußweg auf diesen Berg, von der „Insel“ aus über die Altensteiger Bahnlinie und über die Wiesen, Heden u. Schafweiden auf „Oswaldshalde“, wiederholt ernstlich warnen. Wohl hat der Verschönerungsverein ihn seiner Zeit so gut es ging verbessert, mußte ihn aber wieder in seinen früheren miserablen Zustand zurückkommen lassen, weil eine gründliche Verbesserung also Verlegung und Erweiterung dieses halbschneckenartigen, viel zu steilen, zu schlüpfrigen, zu schmalen und durch das Beweiden mit Schafen oben immer wieder mit losem Steingeröll zugedeckten Fußwegs schon an der Einsprache der Wiesensieger scheiterte, die Unterhaltung des bestehenden Fußwegs aber alljährlich unverhältnismäßig viel kostete und fast jedermann mit Recht über diesen fatalen Fußweg sich beschwerte. Man hat deshalb auch die früheren Wegweiser auf diesem Fußweg entfernt und auf dem hinteren östlichen Eck des Berges die Wanderer durch eine Schranke gewarnt, diesen Fußweg auch nur zur Rückkehr in die Stadt zu benutzen. Ein leidenschaftlicher „Bergstrahler“ mag ja vielleicht gerade einen solch jäwichtigen Weg vorziehen, wird aber, wenn er je ohne zerrissene Kleider und ohne Anstrichen oben ankommt doch auch anrufen: „Einmal und nicht wieder“! Ein vierter Fußweg, der eben erst angelegt wird, beginnt auf dem südlichen Eck dieses jungen Waldes und soll zwischen ihm und dem nächsten Stadtwald Lemberg die nächste

Verbindung herstellen, sowie zugleich die Gelegenheit bieten, von „Teufelsbrunnshale“ aus auf einer weiteren Tour über den sogenannten alten Totenweg (auf welchem man früher die Hesselhauser Toten auf den gemeinschaftlichen Nagolder Kirchhof beförderte) nach Hesselhausen zu gelangen, und von dort entweder über den Hesselbergwald und über die Verschönerungsvereins-Anlage „Luginshale“ oder aber auf der Daiterbacher Talstraße nach Nagold zurückzukehren.

Wildberg, 6. Juli. Die „Wirt. Bauerschule“ in Wildberg beendet am 15. Juli ihr Sommersemester; die Ausstellung der Schülerarbeiten findet jedoch (infolge des am 14. in Nagold tagenden Feuerwehreffestes) bereits am 6. und 7. Juli statt, während die Abgangsprüfung unter Leitung des hiesigen, wie auch des vom Gewerbeverein Nagold beauftragten Kommissärs am 11. Juli abgehalten wird. — Ein Besuch der Ausstellung dürfte insofern äußerst lohnend sein, als in Anbetracht der geringeren Schül. zahl auf die Farbentechnik ein Hauptwert gelegt werden konnte. Die Zeichenausstellung führt die Leistungen der Klassen II—IV vor Augen, während das Baumuseum, das an diesen Tagen auch geöffnet sein wird, manches Neue und Sehenswerte voranschaulicht, was für jedermann von Interesse sein dürfte. Wir möchten hoffen, daß der Besuch der Ausstellung von allen Seiten des Bezirks ein zahlreicher werden möchte, da mit Recht die gegenwärtige Einrichtung dieser Fachschule mit ihrem für jedermann stets geöffneten Baumuseum für unsern Bezirk, wie auch für den ganzen Schwarzwaldkreis von größtem Vorteil ist.

Unterjettingen, 5. Juli. Bei der kürzlich vorgenommenen Kirchengemeinderatswahl haben von 216 Wahlberechtigten 122 von ihrem Rechte Gebrauch gemacht. Die meisten Stimmen erhielten und sind wiedergewählt worden: Christian Walter 118, Gottlieb Baur 109 und Math. Niehammer, alt Zimmermeister, mit 98 Stimmen. Die übrigen Stimmen sind zerstückelt.

Fredenstadt, 4. Juli. In der heutigen Sitzung des Gem.-Rats wurde Werkmeister Gläser, der die neue Hochdruckwasserleitung ausgeführt hat, mit Stimmenmehrheit zum Stadtbaumeister gewählt.

Stuttgart, 6. Juli. Der Motorfahrerverein zeigt im N. T. an, daß das III. Internationale Solitudo-Rennen nicht stattfinden, da die ministerielle Genehmigung verjagt sei. (Es wäre interessant die Entscheidung des R. Ministeriums zu erfahren. D. N.)

Stuttgart, 4. Juni. Die kürzlich verbreitete Meldung, daß die neue Schulnovelle auch eine Aenderung der Ortschulaufsicht in der Weise bringen werde, daß die Einführung des Rektorsystems nach preussischem Muster geplant sei, wird heute im „Staatsanzeiger“ demontiert. Die Mitteilung, daß an einem Schullehrerseminar, wahrscheinlich in Nagold demnächst ein Vorbereitungskurs für zukünftige Volksschulrektoren abgehalten werde, zu dem eine Anzahl Oberlehrer an Volks- und Mittelschulen berufen seien, entbehre jeder Begründung. — Der Stuttgarter Gemeinderat hat beschlossen, den Zinsfuß der städtischen Sparkasse von 3% auf 3 1/4% zu erhöhen; dafür soll der Zinsfuß für Darlehen, welche die Sparkasse ausgeben hat, ebenfalls um 1/4% erhöht werden, und zwar von 3% auf 4%, bezw. von 4 auf 4 1/4%. Die Erhöhung wurde begründet mit der großen Steigerung der Zinsfußung von Einlagen, die beispielsweise im Juni so stark waren, daß die Sparkasse ein Anleihen bei der Stadt aufnehmen mußte.

Stuttgart, 4. Juli. Am vorigen Samstag (Feiertag) wollte nachmittags ein 6jähriges Mädchen Blumen in die Elisabethenkirche tragen und wurde, da die Kirche leer war von einem Unhold in blauer Arbeiterkleidung auf die Arme genommen und in unsittlicher Weise berührt. Als das Mädchen zu schreien anfing, ließ er es wieder laufen. Zwei älteren Mädchen von 12 und 13 Jahren machte derselbe Mensch vor der Elisabethenkirche unsittliche Anträge, worauf die beiden Mädchen je die Flucht ergriffen. Letztere beide Mädchen sahen heute morgen den Unhold und riefen den Schuttmann herbei, der ihn alsbald dingfest machte.

Gerichtssaal.

Tübingen, 5. Juli. (Schwurgericht.) Wegen Meineids haben die Geschworenen die verwitwete Fabrikarbeiterin Marie Sautter in Reutlingen schuldig gesprochen und ihr den Milderungsgrund des § 157 St.G.B. zugesprochen, worauf sie zu 1/2 Jahr Gefängnis verurteilt wurde. Die Sautter hat vor dem Schöffengericht Reutlingen in einer Strafsache wegen Körperverletzung, verübt an ihr wegen eines von ihr begangenen Ehebruchs falsch geschworen. Die Verhandlung fand im Interesse der Stillschließung bei geschlossenen Türen statt. Die Anklage vertrat Staatsprokurator

Dr. Stöck, Rechtsanwalt Bierer war Verteidiger und Fabrikant Widmann von Galw Obmann der Geschworenen.

r. Stuttgart, 4. Juli. (Schwurgericht.) Eine Kadenmutter fand heute in der Person der led. 24 Jahre alten Dienstmagd Luise Sommer von Neckarweilhingen wegen Mords vor dem Schwurgericht. Sie wurde beschuldigt, am 15. Febr. ihren am 4. Febr. unehelich geborenen Sohn Karl auf dem israelitischen Friedhof lebendig begraben zu haben. Die Angeklagte gab zu, daß sie das Kind auf diese Weise aus der Welt geschafft habe und erklärte, sie habe keinen anderen Ausweg gewußt. Wie die Verhandlung ergab, wurde die Angeklagte am 15. Febr. aus der Landeshebammenanstalt entlassen. Am gleichen Tag begab sie sich, nachdem sie mit dem Kind längere Zeit planlos umhergelaufen war, auf den israelitischen Friedhof, wo sie auf einem verwahrlosten Grab die Erde wegscharrte und sodann das schlafende Kind in das Gräbchen hineinlegte und mit Erde wieder zudeckte. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte der Mordthat schuldig ohne Zustimmung mildernder Umstände. Das Urteil lautete sodann auf 5 Jahre Zuchthaus. Der Vertreter der Anklage hatte 8 Jahre Zuchthaus beantragt. Die Verhandlung fand teilweise unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin mit dem Prinzen Adalbert sind Mittwoch vormittag in Kopenhagen eingetroffen. Kurz nach 10 Uhr fuhr die „Hohenzollern“, gefolgt von dem Kreuzer „Admiral“ und dem Dampfschiff „Sleipner“, in den Hafen von Kopenhagen ein, von den dänischen Kriegsschiffen und den Forts mit Salut empfangen, den „Admiral“ erwiderte. Bald darauf erschienen das dänische Königspaar und das Kronprinzenpaar mit mehreren Mitgliedern des königlichen Hauses bei der Landungsstelle und führten unter dem Salut der Geschütze und den Hurrarufen der auf den Kriegsschiffen in Parade aufgestellten Mannschaften nach der „Hohenzollern“, wo sie vom Kaiser auf der untersten Stufe der Fallreepeltreppe empfangen wurden. Nach kurzem Aufenthalt fuhr die dänische Königsfamilie an Land zurück. Einige Minuten später verließen der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Adalbert die „Hohenzollern“ und führten nach der Landungsstelle, wo sie vom König empfangen wurden. Der Kaiser trug dänische Admiralsuniform, die dänischen Herrschaften hatten deutsche Uniformen angelegt. Oberbürgermeister Oldenburg hielt eine kurze Begrüßungsansprache und brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Nachdem der Kaiser und der König sodann die Front der aufgestellten Ehrenkompanie abgesehen hatten, begaben sich die Fürslichkeiten, überall von lauten Hurrarufen begrüßt, bei ström-

dem Regen zu Wagen nach dem Hauptbahnhof, von wo sie gegen 11 Uhr mit Extrazug nach Fredensborg abreisten.

Karlsruhe, 5. Juli. Die Reise des Großherzogpaars nach St. Blasien mußte um einige Tage verschoben werden, da der Großherzog an einer Halsentzündung erkrankt ist.

Heidelberg, 5. Juli. Erzelenz Bruno Fischer, der bekannte Philosoph, ist heute nacht im Alter von 83 Jahren gestorben.

München, 4. Juli. Die nach auswärts gemeldeten Nachrichten der Münch. Allg. Ztg., es würde von keiner Seite im Prozeß Peters Revision eingelegt, entsprechen dem Hann. Cour. zufolge nicht den Tatsachen. Der Verteidiger des verurteilten Redakteurs Gruber erklärte ausdrücklich, daß sich sein Klient weitere Schritte über eine Berufung gegen das Urteil vorbehalten habe. Ebenso wird der Verteidiger des Dr. Gruber eine von Dr. Rosenthal (Vertreter Peters) angekündigte offizielle Beleidigungsklage durch eine offizielle Widerklage beantworten.

Essen (Ruhr), 4. Juli. Frau Krupp stellte 300 000 Mark zur Verfügung, aus deren Zinsen erholungsbedürftige Arbeiterfrauen und Kinder aus dem Bereich der Kruppischen Werke versorgt werden sollen.

Ausland.

Vom Tode des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich. Aus Rom wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet, daß der verstorbene italienische Votschafter Graf Nigra interessante Einzelheiten über den Tod des Kronprinzen Rudolf gelegentlich einer Unterhaltung geäußert habe, die jetzt im Corriere della Sera veröffentlicht werden. Der Gewährsmann machte am Tage nach der Katastrophe Nigra einen Besuch und äußerte im Laufe des Gesprächs seine Verwunderung darüber, daß Kronprinz Rudolf sich selbst getötet haben soll. Graf Nigra antwortete: „Man hat ihn getötet, ja wohl, man hat ihn getötet, und zwar in schrecklicher Weise.“ Und nun erzählte Nigra, wie er an jenem Unglücksmorgen als erster aller Votschafter, ja noch vor dem Kaiser, in Meyerling eintraf: „Der Kronprinz lag auf dem Bett, mit einer breiten weißen Binde um die Stirn und Schläfen. Der Kammerdiener Vosched führte mich sofort zu dem Toten, und als er meinen fragenden Blick sah, hob er die Binde auf: Hinter den Schläfen war ein so großes Loch, daß man die Faust hätte hineinlegen können.“ Bei diesen Worten hob Nigra die Faust empor, wie um das Bild anschaulich zu machen. Die Schädeldecke war wie durch einen Schlag mit einer Flasche oder einem dicken Stod völlig zertrümmert; Haare und Knochen splitter waren mit der Gehirnmasse vermischt; die Wunde war fast über dem Ohr hinten, so daß der Kronprinz sie sich unmöglich hätte selbst beibringen können. Keine Spur

von Selbstmord, es war Mord, ich kann es Ihnen versichern. Kurz nachher kam der alte Kaiser, der in Tränen ausbrach, während ich ihn, beim Arm stützend — hier bemerkte Nigra plötzlich, daß er zu frei gesprochen hätte, und er brach die Unterredung ab, indem er bat, ihn nicht bloßzustellen.

Madrid, 5. Juli. Seit gestern ist keine Post und keine Zeitung aus Portugal hier eingetroffen. Nach einer vorliegenden brieflichen Mitteilung wurden am Sonntag sämtliche Bureaus der oppositionellen Parteien vom Militär beschossen. Viele hochangesehene Portugiesen haben sich rechtzeitig nach Madrid in Sicherheit gebracht. Die Hebergangskationen der Grenze sind seit Montag früh durch starke Gendarmereiaufgebote besetzt. Sämtliche Reisende werden kontrolliert und ihr Gepäck untersucht. Ein vorgestern abend in Madrid eingetroffener Brief aus Oporto berichtet von einer starken Sährung unter den Truppen.

Sofia, 4. Juni. Das Urteil wurde heute um 5 Uhr morgens gesprochen. Petrov wurde zum Tode verurteilt, Chronow wegen Vorschubleistung zu lebenslanglichem Kerker, Konomow wegen desselben Verbrechens zu 15 Jahren Kerker mit 5jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Serow wurde freigesprochen. Die Beratung des Gerichts dauerte die ganze Nacht hindurch bei fieberhafter Spannung des Publikums, welches den Platz vor dem Gerichtsgelände bis morgens früh besetzt hielt. Das relativ milde Urteil für die beiden Mitschuldigen dürfte viel zur Beruhigung der aufgeregten und aufgewegten Gemüter beitragen.

In der Hauptstadt Montenegro, Cetinje, und anderen Orten des Fürstentums sind 16 Offiziere verhaftet worden, und zwar wegen Hochverrats und Bildung eines Komplotts gegen Mitglieder des Ministeriums.

Konkurs-Eröffnungen.

Friedrich Weber, Jg., Kaufmann in Ruppingen.

Berzeichnisse der Märkte in der Umgegend.

Som 6.—13. Juli	
Rottenburg:	8. Juli Viehmarkt.
Bernsdorf:	9. „ Krämer- und Viehmarkt.
Dornstetten:	9. „ Viehmarkt.
Calw:	10. „ Krämer-, Vieh-, Hüh- u. Schweinemarkt.
Deckenpfronn:	11. „ Vieh- und Schweinemarkt.
Walgrofenweiler:	11. „ „

Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Böhner Jr. in Nimmernwangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 7. Juli. Wolkig, gewitterschmil, vereinzelte Gewitterregen.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gmü. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Walgrofenweiler.

Mit Genehmigung der K. Kreisregierung vom 4. d. Mis. wird am nächsten

Donnerstag den 11. Juli d. J.

in Walgrofenweiler ein

Rindvieh- und Schweinemarkt



abgehalten, wozu hiemit Einladung ergeht.

Den 5. Juli 1907.

Schulth.-Amt:
Decker.

Die sparfame Hausfrau verwendet stets nur

MAGGI's Würze. Unerreicht in Würzkraft und Aroma! Angelegentlich empfohlen von

Fr. Schmid.

Illustr. Preisliste gratis u. frko.



Ade's neue Phönix-Kassenschranke
gewähren höchsten Schutz gegen Feuer, Fall und Einbruch
Neueste glänzende Bewährungen gegen Großfeuer:
Schwaigern, Mai 1905. Gegen schweren Einbruch: Berlin i. d. Pianof.-Fabrik Blüthner, März 1906. Zeist (Holland) J. van Brink, Mai 1907.

Carl Ade, Kgl. Hofl. Stuttgart, Silberburgstr. 150.
H. Fabrik: Berlin.
Zahlreiche Patente und Medaillen.



Stern-Wolle

für Hand- und Maschinenstrickerei. Erstklassige reine Kammergarne von unübertroffener Haltbarkeit und Ausgiebigkeit.
Nur echt mit dem ges. gesch. Stern-Umband.

HORDOEUTSCHEN WOLLKÄMMEREI & KAMMGARNSPINNEREI.
ALTONA

Möstobst

ist teuer geworden. In obstranen Jahren ist es häufig zu gewissen Erntezeiten zu großem, doch ist Vorsicht geboten, das Richtige zu wählen. Ein erfrischendes, gesundes u. wohlschmeckendes Nahrungsmittel wird wie bekannt aus dem Mostobst.
Höner's Konstant-Extrakt
Hauptbestandteil: natürliches Extrakt aus Früchten, bereitet. Herstellungspro Litr 8 Flg. Gesondert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. In einer mittleren Stadt allein wurden im Sommer 1906 ca. 150 000 Liter Mostobst davon bereitet. Hoher Beweis für die Wohlgeschmacklichkeit und Güte. Preis: 200 Liter Mk. 3.20, 10 Liter Mk. 1.25. Man achte genau auf Name und das beim Kaiserl. Patentamt eingetragene W. Z. und lasse sich nichts anderes antun.
Wildberg Paul Kemhardt
Gatterbach G. Guterkunst J. Höner
Eckhausen Th. Hall und G. J. Schütte
Calw O. C. Vincon.

Zacherlin



Wiesfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich stammswert gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dütte, sondern nur in Flaschen zu kaufen:

Zu Nagold bei Herrn. Heinrich Gans
„ Gatterbach „ J. G. Guterkunst
„ Calw „ Th. Wieland Apoth.
„ Wildberg „ Fr. Moser.

Gottl. Reutter, Ofen- und Herdgeschäft

Wildberg

empfehlen sein Lager in neuen u. gebrauchten Oefen, frischen Oefen,



per Stück von 14 .N an, sowie

neue und gebrauchte Herde,

zu äußerst billigen Preisen.



Zur Einmachzeit

123 Rezepte

fürs Einmachen und die Bereitung von Beerenweinen enthält das Neue

Stuttgarter Kochbuch

von Friederike Luise Löffler.

25. (Jubiläums-) Auflage. Preis 3 Mk.

Mit 8 neuen Farbendrucktafeln, reich illustriert, 600 S., 1710 Rezepte, feingebunden.

Das beste Kochbuch für die hiesige Küche.

Verlag von J. F. Steinkopf, Stuttgart.

Borrätig bei:

G. W. Zaiser, Buchhdlg.

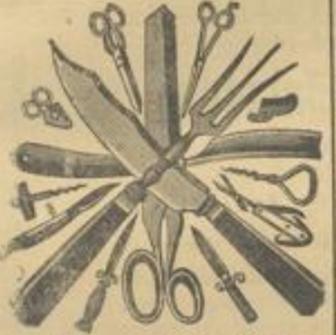
Teinacher Hirschquelle

Rein natürl. Tafel- u. Gesundheitswasser. Jahresversand 4 Millionen Flaschen.

Hier bei Ernst Knodel, Nagold, (78 401)



Nagold.
Zither-Unterricht
 erteilt und können noch einige Schülerinnen angenommen werden
Frau Amalie Uhl
 wohnhaft bei Aug. Schill, Freudenstädterstraße.
Konzertzithern
 werden auf Wunsch zu Fabrikpreisen geliefert
 Ob.

Nagold, Halterbacherstraße.
Messerwaren


Löffel u. Bestecke
 in großer Auswahl und jeder Preislage empfiehlt
Jak. Luz.

Nagold.
 Für Wirte und Private empfehlen


Garten-Möbel
 in großer Auswahl.
 Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt
Berg & Schmid.

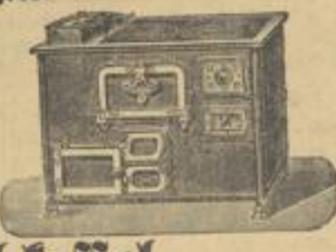
Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
 Anfertigen nach Mass.

Altensteig.
la. Pitsche-Pine Böden
 künstl. getrocknet in verschiedener Länge und Stärke hält stets auf Lager zum billigsten Tagespreis
G. Schneider,
 Baumaterialien-Geschäft.
 Zur Ausführung von
Terrazzo- und Steinholz-Böden
 empfiehlt sich der Obige.

Siefert's Hanstrunk
 ist und bleibt der beste Volkstrunk.

 Durch viele Anerkennungen bestätigt. Wohlkändiger Genuß für Obst- und Weinliebhaber. Einfachste Bereitung. Ein Paket Weinsubstanzen für 100 Liter mit 1/2 großen Weintrauben (ohne Zucker) nur M. 4.- mit Malagatrauben M. 5.- franco Nachnahme. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise
Zell-Harmerbacher Weinsubstanzenfabrik
Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden).

Nagold.
Schmiedeeiserne Kochherde
 neuester Konstruktion
 per Stück von 22 1/2 M an sowie transportable
Waschkeffel
 empfehlen
Berg & Schmid.



Geschäftseröffnung und -Empfehlung.
 Dem verehr. Publikum von hier und Umgebung mache ich die erg. Anzeige, daß ich die
Mechanische Werkstätte
 von Gottlob Brezing durch Kauf erworben und durch Umbau mit neuen Maschinen eingerichtet habe. Ich empfehle mich daher zur Anfertigung von Transmissionsanlagen, Kupplungen, Riemenscheiben, Wasserleitungen, sowie zur Lieferung und Montierung von Göpeln, Drechs- und Futterstreichmaschinen, Bränerleinrichtungen.
 Ebenso übernehme Reparaturen in Mähl- und Sägmühlen, Spinnereien, Webereien, Dampfmaschinen, Motoren, Pumpen und Maschinen aller Art.
 Hochachtungsvoll zeichnet
Gottlob Billing
 Mechanische Werkstätte
 Nagold.

Elektrisches Lichtbad Nagold.
 Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen. Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein
Carl Schwarzkopf.

Gottlieb Schwarz, Nagold.
 Empfehle
gequetschte Korinthen, Kristallzucker, Zucker am Hut
 zum billigsten Preis.

Wildberg.
 Mache hiemit einem werten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Datum an hiesigem Plage ein
Wasch- und Bügelgeschäft
 eröffnet habe.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein meine werthe Kundschaft durch pünktliche und exakte Arbeit gut und billig zu bedienen und sehr geneigtem Wohlwollen gerne entgegen.
 Hochachtungsvoll
Frau Sophie Haller.

Wichtige Neuerscheinung.
 In den ersten Tagen des Juli gelangt zur Ausgabe:
Lehrplan für die Württ. Volksschulen.
 Mit Erläuterungen herausgegeben von Seminarrektor P. Fried, Ulm.
 Preis gebunden M. 3.-
 Aufträge werden schon jetzt entgegen genommen und sofort nach Erscheinen ausgeführt, auch versenden wir dies Buch auf Wunsch zur Ansicht.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.
Barometer
Bade-, Zimmer-, und Fieberthermometer
Milchwagen mit und ohne Thermometer
Feldstecher
Schutzbrillen
 empfiehlt bei billigen Preisen in größter Auswahl
Fr. Günther, Uhrmacher.



Nagold.
Waschseife, Schmierseife, Seifenpulver, Toiletteseifen, Haaröl
 offen und in Flaschen empfiehlt
Herm. Knodel.

Nagold.
 Frisch eingetroffen:
Kimbeer- und Zitronensaft
 in Originalflaschen zu 30, 40 u. 60 S.
H. Strenger, Konditor.

Nagold.
 Selbe
Kinderleiterwagen.

 Da die Leiterwagen seit 1. Juli wieder bedeutend aufgeschlagen haben, empfehle mein Lager darin, so lange noch Vorrat zu den seitherigen Preisen.
Jak. Luz.

Alle Handfrauen kaufen Triumph-Wagen-50 S. „Wunderschön“ 50 S. Stets handfreie, prachtvolle Möbel. Zu haben bei:
Fr. Schmid, Nagold.

L. Bader, Ulm, Langstraße 21
 Bekann- und billigen Preis für
Apfel-Most
 bietet der aus Baders Mostkondensat bereite

Most
 patentamtlich geschützt.
 Nicht zu verwechseln mit Süßkranz, Apfelmohlstoff u. dergl. Das fertige Getränk ist von echtem Obstmost kaum zu unterscheiden und stellt sich das Liter auf circa 5 Pfennig Pakete zu 50 100 u. 150 Lit. sind zu haben
 M. 1.00 S. — 4.50 bei
Herr, Wildb., Rüfenweh, Nagold
Calmbach, Karl, Wildberg
Sauer, J. G., Oberjettingen
Wedjamie, Fr., Unterjettingen.

Norddeutscher Lloyd BREMEN

 Regelmäßige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen
BREMEN und
AMERIKA
 New York, Baltimore
 sowie nach den
 übrigen Welttheilen
 Bezirksagenten:
Gottlob Schmid, Nagold
 Generalvertretung
 Passage-Bureau Rominger Stuttgart.

Nagold.
Salpeter
 ist wieder zu haben bei
Gutekunst J. Löwen.

Gütlingen.
Brennholz
 pro Rm. 3 M. gibt ab solange Vorrat.
Wörner, Sägewerk.

Nagold.
Schmiedgesuch.
 Jüngerer, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten bei
Joh. Theurer,
 Haf- u. Wagenschmied.

Nagold.
Kleinstückmacher
 gesucht zu sofortigem Eintritt.
Emil Finkelacker,
 Tuch- und Maßgeschäft.
 Dasselbst wird auch ein
Lehrling
 aus ordentlicher Familie angenommen.

Calw.
10 tüchtige, jüngere Zimmerleute
 finden dauernde Beschäftigung.
Ernst Kirchner,
 Zimmergeschäft.
St. Georgen, bad. Schwarzwald.

Schuhmacher-Gesuch.
 Ein Arbeiter von 17 bis 18 Jahren findet sofort Beschäftigung.
Theodor Kaiser,
 Schuhgeschäft.

Ziehung garantiert am 18. Juli 1907.
 Grosse
Geld-Lotterie
 zu Gunsten des Kirchenbaues in Tullfingen, O.-A. Balingen.
 Geldgewinne mit zusammen Mark
1189
36000
 Hauptgewinn Mark
15000
5000
2000
 Teilhaberlose à 1 M.
 Porto u. Liste 25 S. extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzer
 Stuttgart, Kanzleistraße 20.

Wagenleidenden
 teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Wagen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
H. Goeb, Lehrerin, Cadichenhausen
 b. Frankfurt a. M.

Immergrün und Edel
 Wieder für gefällige Kreise.
 Gesammelt und dem
 Württemberg. Schwarzwaldberein gewidmet von
 Bez. B. Hellbronn.
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**



Gewerbeverein Nagold.

Die verehr. Mitglieder mit Familien werden auf die morgen Sonntag den 7. Juli geöffnete

Ausstellung

der Württ. Bauerschule in Wildberg aufmerksam gemacht und zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Ausschuss.

Die unter städt. Oberaufsicht stehende

Württemberg. Bauerschule in Wildberg v. A. Nagold

ladet hiermit jedermann zu der am Samstag den 6. u. Sonntag den 7. Juli 1907 je von vorm. 9 bis nachm. 6 Uhr geöffneten

Ausstellung

der im Sommersemester 1907 gefertigten Zeichnungen und Manuskripte freundlichst ein.

Die Direktion.

Schwarzwaldbräuhaus Wildberg.

Sonntag 7. Juli

grosse Konzerte

der überall beliebten Oberbayerischen Sängervereinigung und Schuhplattlergesellschaft Stachi-Gerbl aus Schliersee.

3 Qua'm und 2 Mabel.

Anfang 3 und 8 Uhr.

Nagold.

Zum Feuerwehrfest

empfiehlt

Fahnenstoff

Dekorationsfähnchen

billig, sowie

Häuserfahnen

mietweise per Meter 20 Pfg. und bitte bei Bedarf um baldige Bestellung.

Gottlieb Schwarz.

Berg & Schmid Nagold

Telefon Nr. 1

empfehlen für Neubauten ihr großes Lager in

Frischen Defen

per Stück von 14.50 M. an sowie

Regulieröfen und Kochöfen

bei billigsten Preisen.

Zur Besichtigung unseres Lagers laden wir jedermann freundl. ein.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Orisengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen 15-20-35 " " 45.70 geg. Nachn. od. Vorkauf.
Schwemtkessel 30-40-60 " " In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Teigschüssel 15-30-50 " " W. Beurlen jr.
Wasserkopf 20-40 " " Kirchheim-Teck 105 (Württemberg.)
Viele Anerkennungs schreiben!

Ev. Arb.-Verein Nagold.

Die aktiven und passiven Mitglieder samt Familien werden zur Teilnahme an dem

Waldfest

des Jünglings-Vereins auf Teufels-Dinschate am Sonntag den 7. Juli nachm. 3 Uhr eingeladen. Für Bewirtung ist gesorgt.

Bei ungünstiger Witterung versammelt sich der Jünglingsverein im Vereinshaus.

Nagold.

Fahr-Gelegenheit

zum Fest nach Gaeuhausen

bietet

Aug. Schill
Freundenstädterstr.

Nagold, Daiterbacherstr.

Sonn-, Regen- u. Kinder-

Schirme



Schirme nur bestes Fabrikat.

Jak. Luz.

Nagold.

Feuerwehrlente

ragt nur mit

Geolin

den es erzeugt mit wenig Mühe den schönsten dauerhaftesten Glanz. Die Flasche 15 Pfg. bei

Hch. Strenger.

Verlobungsringe

in 8 und 14 Karat Gold, breite und schmale Fasson, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Frisch eingetroffen:

Melange-Marmelade

mit Himbeergeschmack in bester Marke in Dosen zu 2 1/2, 5 und 12 1/2 Kg.

Grüne Erbsen

zu Gemüse in Dosen von 1 Kg. bei

Fr. Schittenhelm.

Die längstbewährten

„Stangen's Fliegenfänger“

sind und bleiben die besten. Empfehle dieselben per St. 10 S. Wiederverkäufer Engrospreise.

Nagold. Hch. Lang.

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetruibt machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere l. Schwester, Schwägerin und Tante

Friedrike Schaible, Webers Witwe

nach kurzer Krankheit im Alter von 81 Jahren letzte Nacht sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.

Pfrendorf.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 9. Juli 1907

in das Gasth. „Adler“ hier freundlichst einzuladen.

Paul Scholz

Fischmeister

S. d. Heim. Scholz Kgl. Amtsgerichtsekretär in Schönau.

Rosine Renz

Tochter des

berst. Joh. Renz, Bauer in Pfrendorf.

Kirchgang 1/12 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Transportable Waschkessel



selbstverfertigt mit eingebauter Heizschlange daher Heizeffekt unerreicht, empfiehlt zu billigsten Preisen

Ehr. Wacker, Kupferschmied
Bahnhofstraße.

Wildberg.

Einen werten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich neben meiner Gastwirtschaft zum Bären von heute ab auch ein

Friseurgeschäft

betreibe.

Ich empfehle mein Kabinett zu geneigtem Besuche und zeichne hochachtungsvoll

August Hammer z. Bären.

Nagold.

Eine Partie guterhaltene

Latten

zum Einzäunen eines Gartens verkauft billig

Fr. Luz.

Nagold.

Früh-

Kartoffeln

hat zu verkaufen

G. Benz, Glaser.

Nagold.

Eine schöne, freigelegene, sommerliche

Wohnung,

3-4 Zimmer und sonstiges Zubehör, ist sofort zu vermieten.

Näheres durch die Exped. d. Bl.

Gut erhaltenes

Tafelklavier

billig zu verkaufen.

Gest. Anfragen an die Expedition des Blattes.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 7. Juli. 1/10 Uhr Predigt. (Opfer für Billhausen und Talheim). 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne, jung. Kdr.). 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag 7. Juli 10 Uhr Predigt u. 2 Uhr Andacht (vorm. 1/8 Uhr in H.)

Gottesdienste der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag 7. Juli vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch-Gebetstunde abends 1/9 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Mitteilungen des Standes-

amts der Stadt Nagold:

Geburten: Alara Frida, L. d. Heinrich Bollmer, Oberamtssekretär, den 30. Juni 1907.